

# Initiative „Rettet die Wolfskuhlensiedlung !“

Renate Neumann-Breeger  
Kohlhöfenerweg 26, 28277 Bremen  
Telefon: 0421-8728908  
e-mail: [renate\\_neumann@web.de](mailto:renate_neumann@web.de)

Frank Poser  
Kohlhöfenerweg 27, 28277 Bremen  
Telefon: 0421-876542  
e-mail: [fkkgPoser@t-online.de](mailto:fkkgPoser@t-online.de)

Herrn Bürgermeister  
Dr. Carsten Sieling  
Rathaus  
Am Markt 21  
28195 Bremen  
Per Einschreiben

Bremen, 22.8.2016

**Offener Brief:**

**Bitte machen Sie auch die B 6n zur Chefsache  
B 6n unter dem Flughafen hindurch oder gar nicht**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

**wir wissen, dass Sie im Moment schon auf vielen Baustellen damit zu tun haben, Verwaltungsversagen und Chaos in den Griff zu bekommen. Trotzdem wenden auch wir uns mit der Bitte an Sie, unser Anliegen zur Chefsache zu machen.**

Wir Bewohnerinnen und Bewohner der Wolfskuhle müssen schon seit Jahrzehnten um die Zukunft unseres Wohngebietes bangen. Bei einigen von uns geht es sogar um die persönliche Existenz.

Das Hin und Her bei der „Bundesstraße 6 neu“ ist nicht mehr erträglich. Nach dem Runden Tisch und den einstimmigen Beschlüssen der Bremischen Bürgerschaft „**B 6n unter dem Flughafen hindurch oder gar nicht!**“ haben wir vorübergehend aufgeatmet. Doch spätestens seit der Senat im Frühjahr 2013 nicht nur die Bremer Vorzugsvariante unter dem Flughafen hindurch für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet hat, sondern auch eine oberirdische Flughafenumfahrung, ist die Unsicherheit zurück. Wie Sie sich selbst überzeugt haben, stehen etliche Häuser direkt an der Flughafengrenze und müssten bei einer Trasse am Flughafen vorbei abgerissen werden. In einem großen Teil der Siedlung könnten trotz Lärmschutz nicht einmal die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten werden. Ein bisher sehr gut funktionierendes Wohngebiet wäre zerstört.

**Völlig fassungslos sind wir über das schon seit Wochen andauernde Verwirrspiel, ob die B 6n nun im vordringlichen Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans ist oder nur im „weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ und wer dabei an welchen Strippen gezogen hat. Doch das ist nur ein Symptom, denn eine seriöse fachliche und transparente Planung findet schon seit Jahren nicht mehr statt. Das gilt für die B 6n genauso wie für den Bauabschnitt 2.2 der A 281 im Norden unserer Siedlung.**

**Wir haben das Gefühl: Wir sind nur noch ein Spielball für Trickereien, Kungeleien und parteipolitisch motivierte Intrigen.**

Doch es geht nicht nur um die Wolfskuhle. Die B 6n am Flughafen vorbei bringt auch mehr Lärm für das Wohngebiet Huckelriede und verliefte zudem hinter den Schlafzimmern der Kattenturmer Heerstraße. Mit Bauabschnitt 2.2 und B 6n zusammen würden große Teile der Neustadt und Obervielands dauerhaft geschädigt.

Wir sagen es seit Jahren und können belegen: Nur eine B 6n unter dem Flughafen hindurch entlastet dauerhaft viele Wohngebiete in der Neustadt und in Obervieland und schafft spürbare Verbesserungen für den Verkehr. Gleichzeitig würde sie den Bauabschnitt 2.2 zum Zubringer Arsten überflüssig machen und damit den Anwohnerinnen und Anwohnern, dem Verkehr und nicht zuletzt der Wirtschaft ein jahrelanges Baustellen- und Verkehrschaos ersparen.

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister. Unser Vertrauen in Planer, Verwaltung und große Teile der Politik ist aufgebraucht. Wir sehen neben den absehbaren weiteren Klagen vor dem Bundesverwaltungsgericht nur noch eine Chance, Schaden von Bremen abzuwenden und zu vernünftigen Lösungen für die Menschen und den Verkehr zu kommen: eine sofortige Denkpause! Wir bitten Sie, sich dafür auch gegenüber den beteiligten Fachressorts einzusetzen.**

Diese Pause muss genutzt werden für eine aktuelle Bestandaufnahme der tatsächlich vorhandenen Probleme und eine ergebnisoffene Diskussion aller denkbaren vernünftigen Lösungen und die Entwicklung eines schlüssigen Gesamtkonzeptes. Wir haben den Eindruck: Im Moment passt nichts mehr zusammen!

Die B 6n-Flughafenumfahrung ist definitiv keine vernünftige Lösung, denn der Runde Tisch hat 2008/2009 detailliert herausgearbeitet: Sie schafft in Bremen für die Wohngebiete, die Umwelt und selbst für den Verkehr mehr Schaden als Nutzen. Der Bund kommt nur deshalb zu einem ganz anderen Ergebnis, weil er die wirklichen Bedingungen vor Ort leugnet. Angeblich führt die B 6n-Flughafenumfahrung nur über Grünland und Ackerflächen und für Niemanden in der Nachbarschaft wird es lauter!? Wir Menschen scheinen nicht zu existieren.

**Das Mindeste, was wir von Ihnen als Bürgermeister, dem Senat und der Bürgerschaft schon jetzt erwarten ist, dauerhaft zu bekräftigen, dass es eine B 6n um den Flughafen herum niemals geben wird und dieses Thema ein für alle Mal abzuschließen. Das wäre auch ein Beitrag, um zumindest einen Teil an politischer Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen.**

**B 6n unter dem Flughafen hindurch oder gar nicht!**

Mit freundlichem Gruß

Renate Neumann-Breeger

Sprecherin

Frank Poser

Sprecher